



Mittwoch, 14. April 2021

Rübenfax

06/2021

Witterung

Nach einer frostigen Woche kommt die Nächste. Derzeit sind Nachfröste mit Temperaturen bis -4 °C vorhergesagt. Die Höchstwerte werden diese Woche nur etwa 10 °C erreichen, so dass die Vegetation wieder nicht richtig in Schwung kommt.

Saatenstand – Achtung Frostschäden

Nun laufen gerade die Rüben auf, die in der Karwoche gesät wurden. Auch sie müssen im jungen Stadium eine Frostphase überwinden. Jetzt wird sichtbar, ob die Fröste der Vorwoche Schäden an den Rüben verursacht haben. Einfach zu sehen ist, ob die Blattspitzen der Keimblätter Erfrierungen zeigen. Bei trockenem Boden kann die kalte Luft leichter eindringen und Einschnürungen am „Stengel“ (Hypokotyl) verursachen, so dass die Keimblätter nicht mehr mit Wasser versorgt werden. Empfindlich sind die Keimlinge auch während der Auflaufphase, solange die Keimblätter noch nicht entfaltet und hellgelb sind.

Kontrollieren Sie daher unbedingt vor einer ersten Herbizidmaßnahme Ihre Bestände. Am besten legen Sie hierfür Zählstrecken an. Dafür stecken sie an mehreren Stellen im Schlag 10 m bei der 50er Reihe und 11 m bei der 45er Reihe ab. Durch auszählen von zwei Reihen in diesem Abschnitt erhalten Sie die Anzahl Rüben in 1.000 Pflanzen je Hektar. Wenn Sie sich die aufgelaufenen Rüben markieren (z.B. mit Holzfarbe), können Sie nachverfolgen, ob noch weitere Rüben auflaufen, oder sogar welche verschwinden.

Pflanzenschutz

Nicht nur die Rüben, auch die Unkräuter entwickeln sich bei den kühlen Bodentemperaturen sehr langsam. Dadurch können Sie in der Regel die Kältephase noch abwarten und die erste Nachauflaufbehandlung (1. NA) etwas nach hinten schieben. Erfahrungsgemäß laufen die ersten Unkräuter gleichzeitig mit den Rüben auf. Nach dem Wegfall des Wirkstoffes Desmedipham empfehlen wir, die Phenmedipham-Menge nicht zu sparsam anzusetzen. 200 Gramm der Wirkstoffe **Phenmedipham** (PMP) und **Ethofumesat** (Eto) können Sie beispielsweise mit Belvedere Duo (1,0 l/ha), Betanal Tandem (1,0 l/ha, Drainageauflage!) oder per Eigenmischung Betasana SC (1,25 l/ha) plus Ethofumesat 500 (0,4 l/ha) ausbringen. Öl-Zusatz ist erforderlich.

Zusätzlich sollten bei der 1. NA mindestens 700 g/ha **Metamitron** ausgebracht werden. Dies ist mit 1,0 l/ha Metafol SC/Goltix Gold möglich oder mit 1,3 l/ha Goltix Titan (Quinmerac max. 250g). Alternativ ist eine Mischung aus 0,9 l/ha Kezuro plus 0,5 l/ha MetafolSC/Goltix Gold geeignet. Beachten Sie, dass es heuer teils erhebliche Preisunterschiede bei den Metamitronprodukten gibt. Bei einer Ausbringung unter kritischen Witterungsbedingungen können die genannten Öl- und Wirkstoffmengen etwas reduziert werden.

Mittel für spezielle Einsatzzwecke, wie Lontrel, Debut/Shiro oder Tanaris, zeigen ab der zweiten NA eine bessere Verträglichkeit. Wenn die erste Nachauflaufbehandlung witterungsbedingt weit nach hinten geschoben werden musste, sollte im Gegenzug der Abstand zur zweiten Behandlung ein wenig reduziert werden.

Die Zugabe eines **Insektizids** zur 1. NA ist nach aktuellem Stand **nicht nötig!**

Schneckenkontrolle

In der Auflaufphase bis zum 6-Blattstadium können **Schnecken** den Rüben stark zusetzen. Zur Schneckenkontrolle können Sie einen Bereich per Hand abstreuen und dort einen Jutesack oder ein Brett hinlegen. Wenn Sie beim morgendlichen Kontrollgang Schnecken (bzw. Schleimspuren) feststellen, sollten Sie unverzüglich handeln. Für eine Bekämpfung empfehlen wir Mollustop, Delicia Schneckenlinsen oder InnoProtect Schneckenkorn (je 3 kg/ha) oder Ferrex bzw. InnoProtect Schneckenkorn E III P (je 6kg/ha) oder Ironmax Pro bzw. Sluxx HP (je 7 kg/ha).

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 21. April.